

Mit dem „Trigos“ auch auf Bundesebene ausgezeichnet

Weitere „Trigos“-Auszeichnung für die Stadtwerke Judenburg AG: Nach dem steirischen „Trigos“ erhielt das erfolgreiche Unternehmen nun auch den „Trigos“ Österreich.

Nach der Auszeichnung mit dem steirischen „Trigos“ – eine Auszeichnung für Unternehmen mit Verantwortung – konnte die Stadtwerke Judenburg AG kürzlich auch den „Trigos“ Österreich mit nach Hause ins Aichfeld nehmen.

„Wir sind stolz darauf, diesen Preis gewonnen zu haben“, freute sich Stadtwerke-Vorstand Ing. Mag. Manfred Wehr. „Gesellschaftliche Verantwortung ist uns wichtig. Als ein re-

gional verankertes Unternehmen sehen wir es als unsere Aufgabe, an einer positiven Entwicklung der Region mitzuarbeiten.“ Und dieses Bestreben wurde bereits mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht.

Über 200 österreichische Unternehmen haben ihre Projekte in den Kategorien Gesellschaft, Arbeitsplatz, Markt und Ökologie eingereicht. Die Stadtwerke Judenburg AG konnte mit ihrem eingereichten Projekt „Herausforderung Demografie“ in der Kategorie „Gesellschaft/mittelgroße Unternehmen“ das Rennen für sich entscheiden: Nach dem steirischen „Trigos“ konnte die renommierte Judenburger Firma nun auch der „Trigos“ Österreich mit nach Hause ins Aichfeld bringen.

Die Jury zeigte sich von der Bandbreite des Projekts, „der Sensibilisierung und Mobilisierung einer ganzen Region“, der

Konkretheit der Maßnahmen sowie durch „den Mut, das Thema des demografischen Wandels aufzugreifen“, beeindruckt. Aber „auch das über das Projekt hinausgehende gesellschaftliche Engagement des Unternehmens ist beispielhaft“, heißt es in der Jurybeurteilung.

Für Stadtwerke-Direktor Ing. Mag. Manfred Wehr ist die Auszeichnung ein weiteres High-

light in der Unternehmensgeschichte: „2004 haben wir uns gefreut, 100 Jahre feiern zu können, 2006 sind wir mit dem Nestor auf Bundesebene für unsere Personalentwicklung ausgezeichnet worden und nun konnten wir 2008 den österreichischen ‚Trigos‘ für unser gesellschaftliches Engagement gewinnen.“ – Eine weitere sichtbare Anerkennung der vorbildlichen Arbeit.



V. l. n. r.: Bundesminister Dr. Erwin Buchinger, Mag. (FH) Maria Stipper, (Stadtwerke Judenburg AG), Maria-Theresia Unterlercher (stellvertretende Geschäftsführerin des SOS-Kinderdorfes) und Generalsekretär Dr. Wolfgang Kopetzky (Österreichisches Rotes Kreuz).

Foto: K. K.

Murtaler Zeitung
29. Mai 2008